

**Beschluss
Musikfesttage Wallisellen**

Zweite Lesung Ausgabenbewilligung Beitrag Durchführung
Musikfesttage 2027 – 2029

Sitzung vom 29. September 2026
Beschluss Nr. 2026-1161

K4.02.4

Stadtrat

Zentralstrasse 9
Postfach
8304 Wallisellen

Telefon: 044 832 61 11
E-Mail: praesidiales@wallisellen.ch

Antrag

Auf Antrag des Stadtrates beschliessen die Stimmberechtigten in der Gemeindeversammlung gestützt auf Art. 15 Ziffer 4 Gemeindeordnung (WES 101.0):

- 1 Für die Durchführung der Musikfesttage Wallisellen 2027, 2028 und 2029 wird der jährlich wiederkehrende Beitrag von CHF 60'000.00 gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2009 auf CHF 140'000.00 erhöht und für die drei Jahre zusammen als neue einmalige Ausgabe in der Höhe von CHF 420'000 bewilligt.

Weisung / Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Die Musikfesttage werden seit 2007 alljährlich im Saal zum Doktorhaus durchgeführt. Während einer Woche hat die Bevölkerung die Möglichkeit, qualitativ hochstehende Kulturveranstaltungen zu geniessen. Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2009 wurde für die Durchführung der Musikfesttage ein jährlich wiederkehrender Beitrag von CHF 60'000.00 bewilligt.

Die Musikfesttage haben sich im Laufe der Jahre entwickelt und nehmen einen festen Bestandteil des Kulturangebots der Stadt ein. Mit stetig steigenden Kosten und sinkenden Erträgen aus Sponsoringgeldern wurde und wird die Durchführung alljährlich herausfordernder. Ein weiteres Bestehen der Musikfesttage ist mit dem 2009 gesprochenen und seit diesem Zeitpunkt unveränderten Gemeindebeitrag zukünftig nicht mehr möglich.

Um der Bevölkerung für 2027, 2028 und 2029 weiterhin ein hochstehendes Angebot an den Musikfesttagen bieten zu können, soll der Beitrag der Stadt für die drei Jahre auf jährlich CHF 140'000.00 erhöht werden. Danach, das heisst im Laufe des Jahres 2029, soll beantragt und vom ausgabenzuständigen Organ entschieden werden, wie die finanzielle Unterstützung der Stadt zukünftig ausgestaltet wird.

Ausgangslage

In den Legislaturzielen 2006 – 2010 wurde festgelegt, das kulturelle Leben als verbindendes Element zu fördern. Es handelte sich dabei nicht um eine neue Erkenntnis, sondern in erster Linie um eine Bestätigung des bisherigen Engagements in Form von finanziellen Leistungen u.a. Dienstleistungen der Stadt zugunsten der lokalen Vereine.

Auf der Grundlage dieses Legislaturziels wurden die Musikfesttage erstmals finanziell unterstützt. 2007 wurde das Patronat übernommen und ein Sockelbeitrag von CHF 50'000.00 an die budgetierten Gesamtkosten von rund CHF 200'000.00 geleistet. Nachdem die Musikfesttage 2008 erneut unterstützt wurden, bewilligte die Gemeindeversammlung 2009 eine jährlich wiederkehrende neue Ausgabe in der Höhe von CHF 60'000.00 deutlich. Seither blieb der jährlich wiederkehrende Beitrag unverändert.

Erwägungen

Entwicklung der Musikfesttage

Das Programm

Seit der erstmaligen Durchführung 2007 haben viele bekannte Kunstschaaffende als Solistinnen und Solisten, in kleinen Ensembles oder Orchestern die Bühne des Saals zum Doktorhaus betreten und das Publikum während einer ganzen Woche mit bis zu 14 Anlässen unterhalten. Das musikalische Programm spannte einen breiten Bogen über die verschiedenen Stilrichtungen und Zeitepochen. Aufgeführt wurden auch Tanz, Komik oder Musicals. Mit den Kinderkonzerten konnte gar ein ganz junges Publikum angesprochen und begeistert werden. Fester Bestandteil der Musikfesttage stellte jeweils auch der ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen dar. Sodann wurde die Organisation der Musikfesttage 2011 an den Verein Musikfesttage Wallisellen übertragen.

Ungeachtet der breiten Palette an Klang- und Wortkunst stellte der Verein Musikfesttage hohe Anforderungen an die Qualität der Darbietungen. So gelingt es seit Jahren zahlreiche Kunstschaaffende zu gewinnen, die landesweit, aber auch international Bekanntheit haben. Der Verein Musikfesttage zeigte ausserdem ein ausgesprochenes Gespür für zukünftige Stars. So traten auf der Bühne des Doktorhauses etwas Luca Hänni oder Nina Burri auf, bevor diese ihre internationale Karriere starteten und grosse Erfolge feierten.

Besucherzahlen und Kostenentwicklung

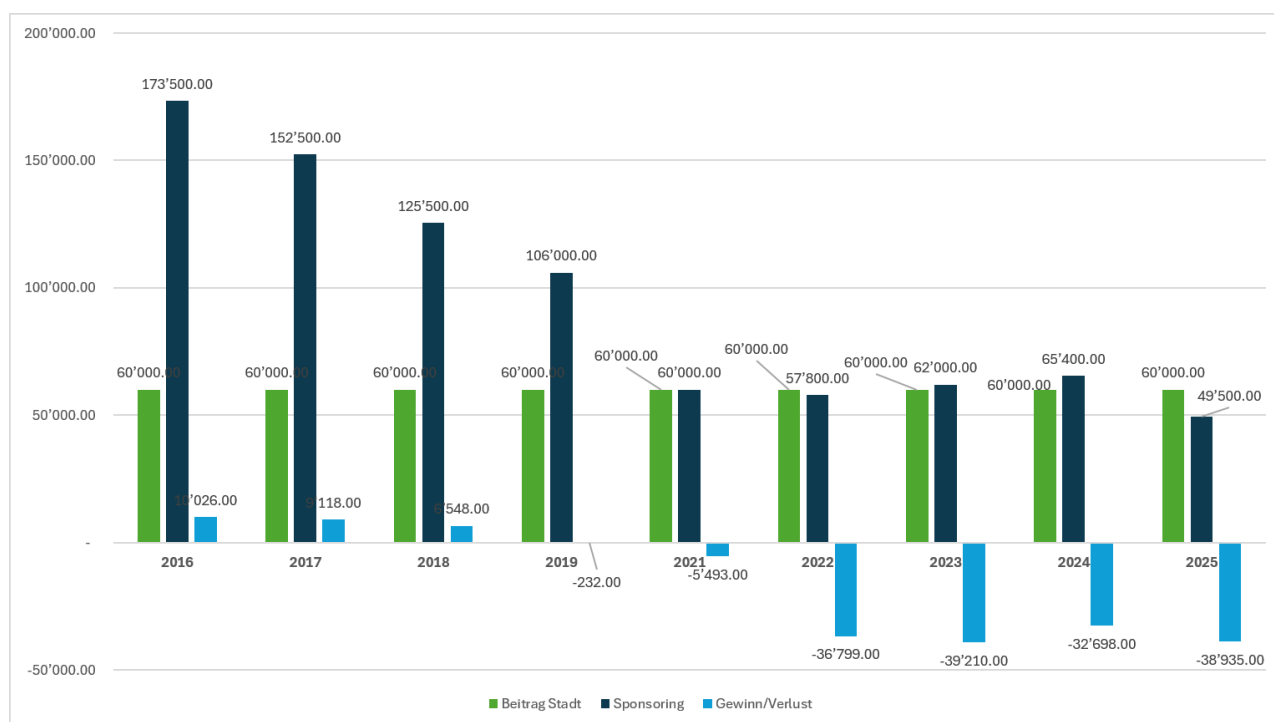
Jahr	Besuchende	Ertrag [CHF]	Aufwand [CHF]	Erfolg [CHF]
2016	3'062	303'385.00	293'359.00	10'026.00
2017	2'150	258'597.00	249'479.00	9'118.00
2018	1'745	215'437.00	208'888.00	6'549.00
2019	2'755	229'883.00	230'115.00	- 232.00
2021	1'248	154'273.00	184'376.00	-30'103.00*
2022	1'588	154'407.00	191'206.00	-36'799.00
2023	1'576	163'958.00	203'168.00	-39'210.00
2024	1'877	176'910.00	209'608.00	-32'698.00
2025	1'816**	158'565.00	197'500.00	-38'935.00

* Durch die Covid-Entschädigung des Bundes von CHF 24'610.00 konnte der Verlust auf CHF -5'493.00 reduziert werden

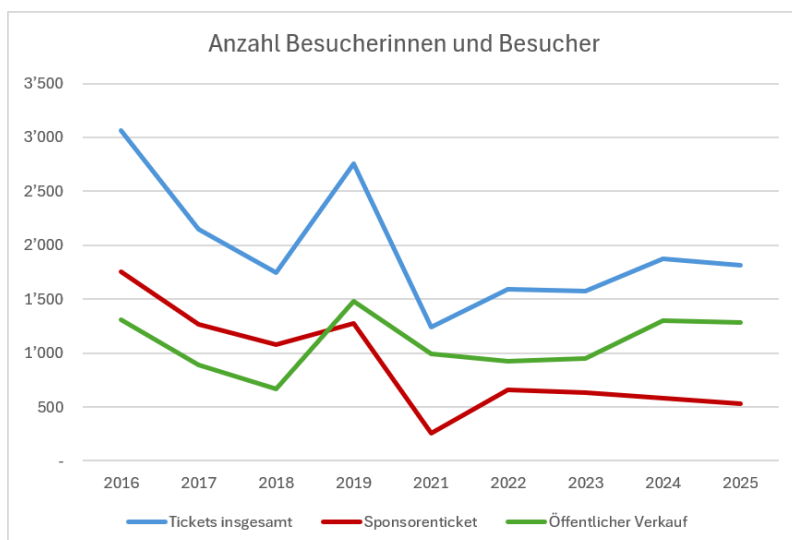
** Eine Vorstellung weniger als Vorjahr

Der Aufwand für die Durchführung der Musikfesttage hat sich seit der ersten Bespielung bis 2016 deutlich vergrößert. Dank guten Sponsoringeinnahmen gelang es dem Verein Musikfesttage aber trotzdem, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Im Wissen, dass weitere Kostenerhöhungen nicht unweigerlich zu Mehreinnahmen führen können, wurde entschieden, ab 2017 produktionsseitig Einsparungen zu realisieren. Dies sollte jedoch ohne Verlust der Programmqualität geschehen. Ein grosses Sparpotenzial fand sich in der Verringerung des Werbeaufwands.

Die Sponsoringeinnahmen sanken von Jahr zu Jahr und brachen 2019 stark ein, u.a. weil ein Sponsor sein namhaftes finanzielle Engagement kündigte. Zusätzlich führte die Corona-Pandemie 2020 zu einem weiteren herben Rückschlag, da der Anlass vollumfänglich abgesagt werden musste. Nur durch das Entgegenkommen der bereits engagierten Kuntschaffenden, sich für das folgende Jahr zu verpflichten und dank der Covid-Entschädigung des Bundes, konnte ein massiver finanzieller Verlust vermieden werden. Seit 2022 schlossen die Musikfesttage mit einem jährlichen Verlust von knapp CHF 40'000.00 ab. Für die jährlichen Defizite bewilligte der Stadtrat jeweils betreffende Ausgaben. Insgesamt beliefen sich die Beiträge der Stadt seit 2021 also auf CHF 60'000.00 zuzüglich der jeweiligen jährlichen Verluste. So schlossen die Musikfesttage 2025 finanziell mit einem Minus von CHF 38'935.00 ab. Der Stadtbeitrag betrug demzufolge insgesamt CHF 98'935.00.



Die Besucherzahlen konnten nach dem einjährigen coronabedingten Unterbruch wieder kontinuierlich gesteigert werden. Zwar ist die Anzahl Tickets an Sponsoren stark eingebrochen, doch kamen dadurch mehr Tickets in den öffentlichen Verkauf und standen so der Bevölkerung zur Verfügung. Trotz den Mindereinnahmen durch Sponsoring kam man dadurch dem Anspruch, die Musikfesttage für eine breite Bevölkerungsschicht zu ermöglichen, noch näher.



Allgemein ist festzustellen, dass schweizweit kulturelle Veranstaltungen nach wie vor grosse Mühe bekunden, wieder die Besucherzahlen vom Niveau vor der Corona-Pandemie zu erreichen.

Die Erwartungen an die Musikfesttage sind mit den Erfolgen gestiegen. Die Kosten auch. Die Teuerung und Kostensteigerungen sind insbesondere bei der Technik, den Dienstleistungen wie auch bei den Künstlergagen stark spürbar. Beispielsweise bezahlt man heute für die Lichttechnik insgesamt rund dreimal so viel wie noch in den Anfangsjahren. Trotz der Teuerung und den Kostensteigerungen verharnte der Gemeindebeitrag seit 2009 bei CHF 60'000.00.

Optimierungen und Anpassungen

In den vergangenen Jahren optimierte der Verein Musikfesttage die Kosten und beschäftigte sich eingehend damit, wie viele Konzerte in einem Zyklus angeboten werden sollen und welchen Aufwand für eine Stadt wie Wallisellen betrieben werden darf. Ein Vergleich mit anderen Musikfestivals zeigt ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis und eine schlanke Organisation und Administration der Walliseller Musikfesttage. Werden weniger Veranstaltungen angeboten, verringert sich der Aufwand nicht im gleichen Mass: Die Fixkosten für die Bühnentechnik und auch die Aufwendungen für die Werbung bleiben beispielsweise gleichermassen bestehen.

Die Analyse, ob die Musikfesttage jedes Jahr oder nur alle zwei oder drei Jahre stattfinden sollen, wurde ebenfalls durchgeführt. Ebenso, ob die Priorisierung auf «Mainstream»-Angebote die finanzielle Lage verbessern könnte. Im Sinne der Kontinuität und der Wiedererkennung wird eine alljährliche Durchführung als zielführender beurteilt. Für allzu bekannte Kunstschafter ist das Platzangebot im Doktorhaus zu bescheiden und dementsprechend die Gagerwartungen zu hoch.

Das Festhalten an einem vielfältigen Angebot für verschiedene Zielgruppen und ein ausgewogener Mix aus jungen Talenten, aufstrebenden und landesweit wie auch international etablierten Kunstschaftern soll weiterhin angestrebt werden.

Attraktivität der Stadt

Im Gegensatz zu anderen Festivals kann die Stadt nicht mit einem spektakulären Austragungsort wie Schloss, Seebühne, Prunksaal oder ähnliches punkten. Auch sind die Rahmenbedingungen in der Agglomeration Zürich aufgrund des grossen Kulturangebots herausfordernd und sehr anspruchsvoll. Attraktiv ist der Durchführungsort jedoch allemal, als er doch für die Stadtbevölkerung in Fussdistanz erreichbar ist: Live-Konzerte quasi vor der Haustüre. Zudem zeichnet sich der Anlass durch äusserst moderate Eintrittspreise aus. So wird es einer grossen Bevölkerungsschicht ermöglicht, am Wohnort qualitativ hochstehende Kultur zu geniessen.

In den letzten beiden Jahren wurde das Erscheinungsbild der Musikfesttage aufgefrischt und man verstärkte die Werbetätigkeit wieder. Auch in Bezug auf das Sponsoring wurden grosse Anstrengungen unternommen, um ertragsseitig mit den gestiegenen Kosten für die Produktion, insbesondere für die Bühnentechnik und die Gagen, schritthalten zu können. Trotz des Efforts bei der Suche nach neuen Geldquellen musste man erkennen, dass die Musikfesttage in dieser hohen Qualität nicht mehr kostendeckend durchzuführen sind.

Finanzieller Bedarf

Gestartet sind die Musikfesttage im Jahr 2007 mit einem Budget von knapp CHF 200'000.00. Effektiv konnte der Aufwand mit grossen Anstrengungen auf rund CHF 180'000.00 beschränkt werden. Die Erfahrungen der Sparanstrengungen, die im Jahre 2017 eingeleitet wurden, zeigen jedoch deutlich, dass eine weitere Aufwandverringerung nicht ohne Qualitätsverlust erreichbar ist. Gleichzeitig sind in der aktuellen Situation Mehreinnahmen durch Sponsoringgelder nicht ohne Weiteres zu generieren. Eine Konsequenz wäre, dass die Eintrittspreise stark erhöht werden müssten. Damit würde ein Element der Attraktivität des Anlasses verloren gehen und nicht mehr für alle Bevölkerungsschichten erschwinglich sein.

Modellrechnung

Um die Musikfesttage für ein breites lokales Publikum weiterhin zu ermöglichen, ist ein Budget von rund CHF 215'000.00 nötig. Dabei sind die Gagen der Kunstschaffenden, die Bühnentechnik, die Werbung und die Organisation die grössten Kostenblöcke.

Die Einnahmen werden hauptsächlich durch den Patronatsbeitrag der Stadt, die Ticketverkäufe und die Beiträge von der Sponsoren- und Gönnerschaft erzielt. Die Höhe der zukünftig zu erzielenden Sponsoringgelder ist nicht vorauszusagen. Die intensiven Bemühungen um Sponsoren- und Gönnerschaft in den letzten Jahren legen es nahe, dass der Betrag noch weiter sinken wird und schlussendlich von Einnahmen von höchstens CHF 30'000.00 ausgegangen werden muss. Die Einnahmen durch Ticketverkäufe konnte in den letzten Jahren wieder kontinuierlich gesteigert werden und lagen 2025 bei CHF 44'300.00. Durch die beschränkte Grösse des Saals und dem Ziel des Vereins, die Musikfesttage mit tiefen Ticketpreisen für eine grosse Bevölkerungsschicht erschwinglich zu halten, dürften sich die Einnahmen auch zukünftig um CHF 45'000.00 bewegen.

Modellbudget Musikfesttage 2027+			
Ausgaben		Einnahmen	
Künstlergagen	56'000.00	Patronatsbeitrag Stadt	140'000.00
Technik	46'500.00	Sponsoren/Gönner	30'000.00
Werbung/Medien	50'000.00	Ticketverkäufe	45'000.00
Organisation	55'000.00		
Suisa-Gebühren	5'000.00	Gewinn/Verlust	0.00
Gebühren Ticketverkauf	2'500.00		
Total Ausgaben	215'000.00	Total Einnahmen	215'000.00

Unterstützung vom Kanton

Von der kantonalen Fachstelle Kultur werden jährlich Subventionen für kommunale Kulturveranstaltungen ausgerichtet. Davon profitiert auch die Stadt. Dabei trägt der Kanton zurzeit bis zu 50 % der Kosten. Bei Leistungen der Stadt von CHF 140'000.00 für die Musikfesttage dürfte somit mit höchstens CHF 70'000.00 kantonalen Beiträgen gerechnet werden. Sie sind jedoch nicht gesichert, da sie jedes Jahr beim Kanton neu beantragt und bewilligt werden müssen. Sie können unterschiedlich hoch ausfallen oder gar ausbleiben. Diese nicht gesicherten kantonalen Beiträge sind deshalb in der Modellrechnung nicht enthalten.

Abschied Roland Raphael und Monika Gautschi

Der Intendant Roland Raphael organisierte zusammen mit Monika Gautschi die Musikfesttage seit 2007. Knapp zwanzig Jahre später gibt er die Leitung der Musikfesttage 2026 ab.

Der Stadtrat hat mit zahlreichen Kulturpersönlichkeiten das Gespräch gesucht und mit ihnen ihre Konzepte für die Weiterführung der Musikfesttage besprochen. Dadurch konnte bereits eine Nachfolge gefunden werden: Mit Christian Dubs und Paola Biason ist es gelungen, zwei Kulturprofis mit sehr guter Vernetzung und grossem Bezug zu Wallisellen zu finden. Diese sind nun daran, die Musikfesttage 2027 zu organisieren. Dabei soll auf Bewährtem aufgebaut werden. Für ihre planerische Sicherheit soll ihnen für die nächsten drei Jahre ein Stadtbeitrag von jährlich CHF 140'000.00, total einmalig CHF 420'000.00, für die Durchführung der Musikfesttage 2027, 2028 und 2029 gesprochen werden.

Schlussbemerkungen / Empfehlung des Stadtrates

Die einleitenden Worte der seinerzeitigen Weisung an die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2009 haben heute weiterhin ihre Gültigkeit:

«Musik ist seit je her die Sprache der menschlichen Seele. Sie kann individuell erfüllend, versöhnend und aufbauend wirken. Sie kennt keine Verlierer, sondern nur Gewinner. Musikveranstaltungen sind verbindend, überparteilich, kulturübergreifend und prägen das kulturelle Erscheinungsbild der heutigen Stadt sehr wesentlich. Sie sind das ideale «Pendant» zu Sportveranstaltungen, da sie diese nicht konkurrenzieren, sondern das

Angebot und Image einer Stadt ergänzen und abrunden. Mit den Musikfesttagen Wallisellen wird ein Kontrapunkt zu den Kulturveranstaltungen von Zürich und Winterthur gesetzt, ohne diese Städte zu rivalisieren. Dies bedeutet auch Kultur in der Agglomeration — vielfältige Kultur aus und für die Region glow. das Glattal.»

Die Musikfesttage sind in der Zwischenzeit zu einem festen Bestandteil des städtischen Kulturangebots geworden. Der Anlass bietet eine willkommene Chance der Begegnung der Bevölkerung und bereichert und macht Wallisellen zu einer attraktiven Stadt. Dies alles spricht für die Fortführung der Musikfesttage. Der Stadtrat beantragt deshalb den Stimmberechtigten die Zustimmung zum erhöhten jährlichen Beitrag.

Abschied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Das Geschäft ist der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Prüfung weitergeleitet worden. Der Abschied erfolgt separat und liegt während der ordentlichen Aktenauflage öffentlich auf.

Zu diesem Geschäft referiert der Ressortvorstand Präsidiales, Stadtpräsident Adrian Bangerter.

Wallisellen, 29. September 2026

Der Stadtrat beschliesst:

- 1 Dem vorstehenden Antrag mit Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026 wird zugestimmt.
- 2 Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wird eingeladen, das Geschäft zu prüfen und der Gemeindeversammlung Antrag zu stellen.
- 3 Der Beschluss ist öffentlich.
- 4 Mitteilungen (PDF mittels E-Mail)
 - 4.1 Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Antragstellung
 - 4.2 Stadtpräsident
 - 4.3 Stadtschreiberin / Geschäftsführerin
 - 4.4 Stellvertretender Stadtschreiber
 - 4.5 Stellvertretender Stadtschreiber / Bereichsleitung Kommunikation
 - 4.6 Abteilungsleitung Finanzen + Liegenschaften
 - 4.7 Mitglieder der Kulturkommission (oben noch nicht genannt)
 - 4.7.1 Ressortvorstand Bevölkerung + Sicherheit
 - 4.7.2 Nadine Forrer
 - 4.7.3 Leonardo Gambini

Für den richtigen Auszug

Stadtrat Wallisellen

Daniel Keibach
Stellvertretender Stadtschreiber

30.09.2026 | QES

Versandt am: 30. September 2026